

45 Jahre Lebenshilfe



Den Plan umgesetzt: Betriebsleiter Andreas Pape, Lisa Peper (Lebenshilfe), Andreas Peter Krys, Aufsichtsratsvorsitzender Reinhard Spanier, Katja Flörke und Bernd Wlotkowski (v. l.). FOTO: ULRICH GROTEWOLD

Mehr Qualität am Arbeitsplatz

Lebenshilfe erweitert Betriebsstätte in Ennigloh

■ **Bünde** (ugr). Viele Unternehmen sehen in den hohen Brandschutzauflagen in Deutschland vor allem einen lästigen Kostenfaktor. Die Lebenshilfe Lübbecke, die an der Junkerstraße in Bünde jetzt den Umbau ihrer Betriebsstätte „ReTec-Industrieservice“ vorstellte, sieht dagegen in den Sicherheitsvorgaben auch Vorteile für ihre Mitarbeiter.

Gläserne Kuppeln, die im Brandfall geöffnet und so einen raschen Rauchabzug ermöglichen sollen, sorgen in dem komplett neu gestalteten Obergeschoss der Werkstatt für lichtdurchflutete Räume. „Mit dem alten Schuhkarton“, wie Geschäftsführer Bernd Wlotkowski den bisherigen ebenerdigen Arbeitsbereich bezeichnet, sei man den Ansprüchen der 62 seelisch behinderten Menschen nicht mehr gerecht geworden. Für rund 100.000 Euro wurde in dreimonatiger Bauzeit eine Empore mit etwa 230 Quadratmetern Fläche für Berufsbildung und Produktion geschaffen.

„Bereits bei der Übernahme des Gebäudes durch die Lübbecker Werkstätten im Jahr 2001 war dieser Ausbau vorgesehen“, erklärt Andreas Peter Krys vom federführenden Bänder Architektenbüro Flörke + Krys. Mit der Fertigstellung im Mai und der nun erfolgten Einrichtung mit Werkbänken, Maschinen und Lagerregalen sind 15 neue „helle und angenehme“ (Krys) Arbeitsplätze für die Belegschaft entstanden. Für Sicherheit soll dort neben den Rauchabzugsluken und einer Fluchttreppe an der Gebäude-Außenseite eine Brandmeldeanlage sorgen, die im Zuge des Umbaus auch in der alten Halle installiert worden ist.

Bernd Wlotkowski betont, dass die neue Fläche dringend erforderlich sei. „In den letzten zehn Jahren hat sich in den Lübbecker Werkstätten die Zahl der seelisch Erkrankten verdoppelt.“ Mit den zusätzlichen Räumlichkeiten entspanne sich für sie die Situation an der Junkerstraße.